

## Bericht: Herbstausfahrt: Schwarzwald nach Lokschuppenführung Kandern, Restaurant EssKultur Müllheim und Feldberg am 19.09.2019

Herrliches Herbstwetter begleitete uns den ganzen Tag auf unserer Herbstausfahrt in den Schwarzwald. Ursi kam mit dem besetzten Car von Baden zu uns an die Aarebrücke, Seite Lauffohr und holte den Rest der Teilnehmer ab. Heiri begrüßte die 31 Teilnehmer und machte noch einige Hinweise über den Ablauf unserer heutigen Ausfahrt. Auch unser Chauffeur von Siegrist Reisen, Kurt Dannenberger begrüßte uns und machte uns mit dem Car vertraut. Unsere Fahrt ging über den Bözberg. Bei Frick ging es auf der Autobahn nach Rheinfelden. Inzwischen hatte Ursi die Menükarten vom Restaurant EssKultur in Müllheim an alle Fahrgäste verteilt. So konnte jeder seine Menüwünsche äussern und mit Name anschreiben.

***Unser Ehrenpräsident Martin und seine Frau Trudy hatten uns ein SMS geschickt und uns eine schöne Herbstausfahrt gewünscht. Ich konnte es im Car verlesen.***

Wenigstens hat jemand an uns gedacht.

In der Confiserie Graf machten wir unseren Kaffeehalt. Alles war bereit für uns und Ursi konnte die Menükarten auswerten. Per Telefon meldete Heiri die Menüwünsche an das Restaurant EssKultur. Die Weiterfahrt erfolgte via Zoll Rheinfelden auf der Autobahn an Lörrach vorbei bis Ausfahrt Kandern. Dazwischen konnte Ursi mit der prallgefüllten Zeltlibüchse die Teilnehmer erfreuen. Heiri konnte vorgängig Informationen über die Kanderbahn abgeben. Nachdem wir geparkt hatten wurden wir von Herrn Fritsche begrüßt, später kam noch Herr Hertrich dazu. Herr Fritsche verteilte vorgängig die gelben Kutten und führte uns in den Fahrkartenraum und erzählte uns viel von und über die Kanderbahn. Er ist mittlerweile 77 Jahre alt und hat die Lehre bei der Kanderbahn gemacht. Nachdem Herr Hertrich eintraf wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe ging in den Lokschuppen und die andere in den Wagenpark mit Wechsel. Es war für uns sehr interessant die alten Lokomotiven und Wagen zu besichtigen. Vorgängig wurden wir informiert, dass man



überall schwarz werden kann. Einmal hatte ich schwarze Hände und mein Joppen war auch schwarz und ist in der Reinigung. Zum Schluss mussten wir noch pressieren. Herr Fritsche erhielt von mir den Umschlag mit den 150 Euros für die Führung und Ursi konnte ihre 2 Päckchen Badener Steine an unsere 2 Führer abgeben. Unsere Weiterfahrt erfolgte an Schloss Bürgeln und Badenweiler nach Müllheim zum Restaurant EssKultur.



Für uns war ein Parkplatz reserviert. Im kleinen Saal war für uns vorbildlich reserviert und wir erhielten sehr rasch unsere Getränke. Unsere bestellten Menüs wurden rasch aufgetragen und schmeckten vorzüglich. Ich bin sicher, dass es allen in dieser Atmosphäre gefallen hat. Zum Schluss durften wir mit Euros zahlen.



Die Weiterfahrt erfolgte über sehr romantische Landschaften via Niederweiler – Schweighof – Kreuzweg – Haldenhof – Neuweg – über den Böllen nach Wernbach und weiter dem grossen Wiesental entlang via Schönau – Utzenfeld – Schlechnau – Todtnau und weiter nach Feldberg. Eine wirkliche schöne Schwarzwald-Landschaft konnten wir bei dieser Fahrt bewundern.

Hier machten wir einen Trinkhalt, viele sogar im Freien.



Info von Heiri: Der Feldberg ist mit 1493 m. ü. NHN (NHN heisst Normalhöhennull) der höchste Berg in Baden-Württemberg. Er stellt auch die höchste Erhebung aller deutschen Mittelgebirge dar. Die Rückfahrt ab Feldberg erfolgte via Bärenthal, dem Schluchsee entlang nach Waldshut.

Info von Heiri: Die 63.5 Meter hohe Staumauer wurde zwischen 1929 und 1932 errichtet. Zunächst musste der Natursee um 13 Meter abgesenkt werden. Dann sprengte man im Jahre 1930 einen Stollen in den Fels. Dabei fand man einen Einbaum. Man konnte nachweisen, dass der Schluchsee bereits im Jahr 650 befahren wurde. Am 29. August 1983 wurde zu einer grossen Revision der Staumauer mit Absenken des Sees begonnen. Das Absenken des Sees auf das ursprüngliche Niveau dauerte rund 5 Wochen. Das Ereignis lockte viele Besucher an. Erstmals wurden wieder Rudimente überfluteter früherer Bebauung sichtbar. Auch die alte Poststrasse kam wieder zum Vorschein und wurde mit Kutschen befahren. Im Winter 2013/2014 wurde der Wasserspiegel massiv abgesenkt. Im Ortsteil Aha wurde das alte Schulhaus wieder sichtbar. Im Juni 2014 hatte der Wasserstand wieder Normalhöhe erreicht. Die Rückfahrt via Waldshut – Klingnau zu den Einsteigeorten Parkplatz Aarebrücke Lauffohr und dann Baden. Heiri bedankte sich bei allen Fahrgästen für die Begleitung und natürlich bei unserem Chauffeur für die sichere und erfolgreiche Fahrt mit einem Umschlag mit dem Trinkgeld. Übrigens, die Kekslibüchse wurde fast bis auf den Boden leer. Es war eine schöne, ereignisreiche Herbstausfahrt und wir werden gerne darauf zurückblicken./ Hsch.